

Aufbau- und Bedienungsanleitung

Komplett- Feuerraum Typ D plus 90° L



BRULLA®

DAS INTELLIGENTE OFENBAUSYSTEM



BRULA[®]
DAS INTELLIGENTE OFENBAUSYSTEM

Allgemeines

Einleitung

Sie haben sich für einen BRULA Grundofen-Feuerraum entschieden. Dazu möchten wir Sie zunächst herzlich beglückwünschen und danken für Ihr Vertrauen. Mit diesem Produkt erhalten Sie Grundofentechnik mit bester Qualität für gesunde Strahlungswärme und stilvolles Heizen. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren feurigen Produkten.

Diese Aufbau- und Bedienungsanleitung macht Sie mit dem Aufbau sowie der richtigen Handhabung dieser Feuerstätte vertraut, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie die Aufbau- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Unsere Garantie und Gewährleistung gilt nur, wenn alle Punkte für den fachgerechten Aufbau und die funktionsgerechte Bedienung der Feuerstätte wie nachfolgend beschrieben beachtet werden.

Bewahren Sie die Aufbau- und Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich immer wieder auf's Neue (z.B. zu Beginn einer neuen Heizperiode) über die richtige Bedienung informieren können.

Das Grundofen-Prinzip

Der Grundofen (auch Speicherofen genannt) steht für eine lang anhaltende und gesunde Wärmeabgabe. Und genau darin liegt auch schon der Vorteil dieses Ofensystems. Gegenüber einem Warmluftsystem, das nach dem Konvektionsprinzip arbeitet und quasi nur die Luft erwärmt, gibt ein Grundofen seine Wärme langsam und gleichmäßig als gesunde Strahlungswärme an den Raum ab – was vor allem Allergiker schätzen. Und das funktioniert so: Ist das Feuer im Brennraum entfacht, ziehen die Heizgase durch ein Zugsystem aus Schamottesteinen, welche die Wärme aufnehmen und speichern. Das Zugsystem ist so angelegt, dass die Heizgase erst durch den ganzen Ofen laufen müssen, bevor sie dann durch den Schornstein abziehen. So wird die erzeugte Wärme vom Ofen über einen langen Zeitraum wieder abgegeben. Die so erzeugte Strahlungswärme erwärmt nicht die Luft, sondern nur Körper, auf die sie trifft – wie ein Sonnenstrahl.

BRULA GmbH
Weidacher Straße 17
D-87471 Durach (Allgäu)
Tel. + 49 (0) 831-56407- 0
Fax + 49 (0) 831-56407-50

info@brula.de
www.brula.de

Mitglied der
Spartherm-Gruppe





Allgemeine Anforderungen

Bitte beachten Sie, dass bei der Aufstellung Ihres BRULA Grundofen-Feuerraums nationale und örtliche Bestimmungen erfüllt werden müssen. Befragen Sie dazu vor dem Einbau unbedingt Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.

Er berät Sie bezüglich des geeigneten Schornsteins, sowie allen weiteren Anforderungen, die für den Aufbau und die Inbetriebnahme Ihres Grundofens relevant sind. Besonders ist auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu achten, vor allem bei einer sehr dichten Gebäudehülle, Wohnungslüftungsanlagen etc., um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Auch hier hilft Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister weiter. Zudem prüft er den ordnungsgemäßen Anschluss der Feuerstätte.

Der hier beschriebene Grundofen-Feuerraum wurde über die EN 15250 für die BlmschV (Stufe 2) geprüft und darf an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die technischen Gegebenheiten des Schornsteins dies zulassen.

Wird der Grundofen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, muss die eingebaute Heiztüre selbstschließend sein. So wird gewährleistet, dass die Tür nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließt und somit kein Einfluss auf den Förderdruck des Schornsteins genommen wird.

Aufstellort / Brandschutzregeln

Bei der Aufstellung des Grundofens müssen die gültigen Brandschutzregeln der Feuerungsverordnung (FeuVo) und die Vorgaben der TROL (Technische Regeln des Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerks) im Bezug auf Brand- und Wärmeschutz unbedingt eingehalten werden. Die geforderten Mindestabstände zu brennbaren Gegenständen und Wänden sind einzuhalten, auf den Schutz des Fußbodens ist zu achten.

Hinweis: Aufstellen der Feuerstätte nur bei ausreichender Tragfähigkeit der Aufstellfläche. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um dies zu erreichen

Anschluss an den Schornstein

Alle Verbindungen vom Ofen zum Schornstein müssen dicht und fest verbunden sein. Für den Anschluss des Verbindungsstückes an den Schornstein verwenden Sie immer ein Mauerfutter.



Komplett-Feuerraum Typ D plus 90° L

Technische Daten

Typ		Brula Komplett-Feuerraum Typ D plus 90°
Hauptmaße Brennraum (LxBxH)	mm	750 x 500 x 750
Bauart der Feuerstätte		Zeitbrandfeuerstätte
Brennstoff		Scheitholz
Brennstoffdurchsatz	kg/h	9,10
Gesamtenergiemenge	kJ	162 000
CO-Emission bei 13% O ₂	Vol.-%	< 1%
CO-Emission bei 13% O ₂	mg/m ³	< 1250
CO-Emission - Brennstoffbezug	mg/MJ	< 1100
C _x H _y -Emission - Brennstoffbezug (gesamt C als OGC)	mg/MJ	< 50
NO _x -Emission bei 13% O ₂ (angegeben als NO ₂)	mg/MJ	< 200
NOX-Emission - Brennstoffbezug (angegeben als NO ₂)	mg/MJ	< 150
Staub-Emission bei 13% O ₂ mg/	mg/m ³	< 40
Staub-Emission - Brennstoffbezug	mg/MJ	< 35
Wirkungsgrad	%	80 >
Abgastemperatur (ta-tr)	K	144
Temperatur am Abgasstutzen	°C	468
notwendiger Förderdruck Abgas	Pa	12
Abgasmassenstrom	g/s	24,55
		Brennstoffaufgabe
Aufgabemasse für einen Abbrand	kg	12,0
Anzahl Scheite und Länge	cm	Anzündholz: 7 x 25 cm + 2 x 50 cm Scheitholz: 3 x 25 cm + 2 x 50 cm
Einlegeform in den Feuerraum		siehe Bild Seite 6
Klappenstellung (AUF-Position) Gerundete Werte		370 mm vom rechten Blend-Rahmen
Brenndauer pro Abbrand	min.	80



Betrieb des Grundofens

Grundsätzlich darf die Feuerstätte nur von Erwachsenen beheizt werden – schützen Sie Kinder vor der heißen Ofenscheibe und erhitzten Oberflächen – Verbrennungsgefahr! Verwenden Sie nur geeignetes Anzünde- und Brennmaterial wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Prüfen Sie, ob die Verbrennungsluftzufuhr für einen einwandfreien Betrieb der Feuerstätte gewährleistet ist.

Erste Inbetriebnahme

Aus dem Feuerraum müssen alle beigelegten Dokumente, Zubehörteile, Werkzeuge oder andere Gegenstände entfernt werden. Informieren Sie sich gründlich bezüglich der Brennstoffe (nachfolgend unter Seite 10). Um bei der ersten Inbetriebnahme Risse oder Beschädigungen zu vermeiden, müssen alle Verkleidungselemente und Bauteile ausgetrocknet sein. Der erste Abbrand sollte mit reduzierter Leistung, also noch nicht mit voller Brennstoffaufgabe, gefahren werden, da sich der Ofen erst an die Wärmeentwicklung gewöhnen muss. Evtl. auftretende Gerüche (z.B. von der Feuerraumtür) verlieren sich nach kurzer Zeit.

Das Anheizen

Das Anheizen ist nicht in 2 Minuten erledigt und erfordert etwas Geduld. Ideal zum Anheizen ist trockenes, klein gespaltenes Buchen-Holz (2 bis 6 cm im Durchmesser, Scheitlänge ca. 25 cm) und zwei Feueranzünder. Da die Verbrennungsluft über die Scheibenspülung in den Brennraum strömt, sollte beachtet werden, dass man das Holz locker in den Brennraum stapelt. Die Anzünder werden in der Mitte des Stapels plaziert (siehe Bilder zur Auflageform!).

So kann die Verbrennungsluft das Brennholz gut durchströmen. Zum Anheizen und auch bei jedem Nachlegen wird die Luftklappe ganz geöffnet. Der Regler wird dazu in die rechte Position geschoben. Um das Feuer im Brennraum zu entfachen, eignen sich Stabfeuerzeuge, lange Streichhölzer und andere Hilfsmittel. Die Anzünder in der Mitte des Holzstapels dienen als Zündhilfe. Hierzu können z.B. Feueranzünder aus wachsextrahierter Holzwolle oder ähnliches verwendet werden.

Wenn das Zugverhältnis zwischen Grundofen und Schornstein in Ordnung ist, kann die Feuerungstür sofort geschlossen werden.

Hinweis: Die Restfeuchte aus dem Brennholz wird sich anfangs an der Glasscheibe absetzen. Mit zunehmender Erwärmung verflüchtigt sich die Feuchtigkeit, die sich anfänglich auf der Glasscheibe niederschlägt. Damit sich die Zugsituation im Schornstein optimiert, müssen Feuerraum, Züge und Schornstein Ihre Betriebstemperatur erst erreichen.



Die Holzauflage in den Brennraum

Auflageform von oben nach unten:

Anzündholz 4 x 25 cm oben quer
 3 x 25 cm unten schräg/diagonal

Scheitholz 2 x 50 cm quer
 3 x 25 cm mittig längs

Auflageholz Anzündholz
 2 x 50 cm quer





Der Betrieb

Ist die Betriebstemperatur erreicht, sollte dennoch der erste Abbrand ohne Reduzierung der Verbrennungsluft zu Ende geführt werden. Wenn das Holz weitestgehend verbrannt ist und sich ein Glutbett mit dezentem Flammenspiel gebildet hat, ist es an der Zeit, nachzulegen. Nun kann das Brennholz größer dimensioniert werden. Die Menge des nachzulegenden Brennholzes richtet sich nach dem Wärmebedarf. Die Luftklappe bleibt weiterhin offen, bis das nachgelegte Holz richtig angebrannt ist. Um ein Überheizen des Grundofens zu vermeiden ist eine Oberflächentemperatur von max. 85°C anzustreben.

Für den weiteren Betrieb kann nun die Verbrennungsluft reduziert werden und somit die Verbrennung abgebremst werden. Grundsätzlich wird die Wärmeabgabe aber durch Auflagemenge und die Betriebsdauer gesteuert. Eine Reduzierung der Verbrennungsluft ist nur soweit zulässig wie es eine saubere Verbrennung gestattet. Wenn sich an den Flammenspitzen schwarze Rauchfäden bilden, wurde die Verbrennungsluft zu stark gedrosselt.

Das Gluthalten

Sind alle Flammen erloschen, bleibt ein energiegeladenes Glutbett im Brennraum. Nun ist zu entscheiden, ob das Feuer mit dünnem Brennholz und offener Verbrennungsluft wieder belebt werden soll, oder ob am Ende der Heizphase die Verbrennungsluft nochmals reduziert wird, um die Glut lange zu halten. Die Luftklappe wird eigentlich nur ganz geschlossen, wenn der Ofen aufgeheizt ist und das Glutbett erloschen ist.

Die Asche

Scheitholz und Holzbriketts besitzen eine geringe Menge an Verbrennungsrückständen. Ein Entfernen dieser Asche wird daher von Zeit zu Zeit notwendig sein. Dies erkennen Sie, wenn das Aschebett eine Höhe von ca. 5cm überschritten hat. Es ist schon erstaunlich wie lange Glutnester in scheinbar erkalteter Asche halten können. Aus diesem Grund sollte Asche niemals aus dem Ofen direkt in die Mülltonne geschüttet werden. Es ist ratsam, die Asche in einem Blecheimer mit Abdeckung zwischen zu lagern. Die Asche ist auch zum Kompostieren geeignet.



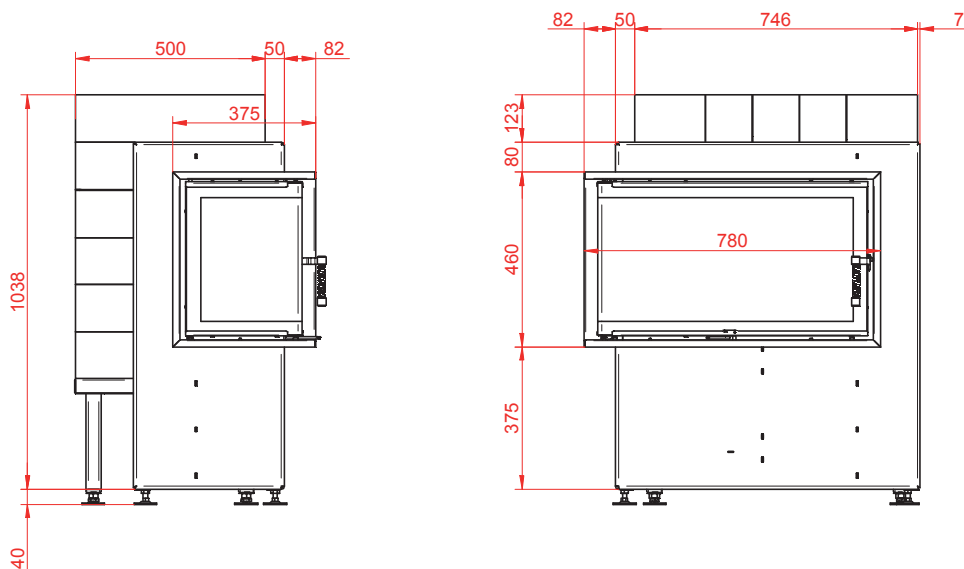
Tipps

Bei extremen Wetterbedingungen (Niederdruck, Nebel usw.) empfiehlt es sich, die Brennraumtür beim Anheizen so lange angelehnt (in Verriegelung) zu lassen, bis der Feuerraum/Züge und der Schornstein Betriebstemperatur erreicht haben. Für den weiteren Betrieb muss die Brennraumtür geschlossen werden. Solange die Brennraumtür nicht geschlossen ist, muss der Feuerraum beobachtet werden, um gegebenenfalls eingreifen zu können.

Allgemeine Hinweise

- Die maximale Brennstoffaufgabe für den Feuerraum Typ D plus 90° beträgt 12,0 kg
- Feuerräume sowie keramische Nachheizflächen müssen zweischalig und gasdicht gem. Fachregel (TROL) verbaut werden.
- Um eine Gewichtsbelastung der Türzarge zu vermeiden ist die Ofenhülle (Verkleidung) als selbsttragende Konstruktion anzufertigen!
- Bewahren Sie keine brennbaren Gegenstände am Ofen auf.
- Metallteile können heiß werden.
- Ihr Grundofen ist keine Müllverbrennung, verheizen Sie daher niemals Abfälle!
- Wie jedes technische Gerät ist auch Ihr Grundofen vom Fachmann in regelmäßigen Abständen auf seine Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!





Sicherheitshinweise

Betreiben Sie den Grundofen entsprechend dieser Bedienungsanleitung und beachten Sie nachfolgende Hinweise zur fachgerechten Handhabung der Feuerstätte, damit ein effizientes und umweltgerechtes Heizen gewährleistet werden kann.

Vorsicht! Der Ofen und die Ofentür mit Sichtscheibe werden während des Befeuerns heiß, es besteht Verbrennungsgefahr. Verwenden Sie einen Handschuh, um die Heiztür zu öffnen.

Legen Sie keine brennbaren Gegenstände auf bzw. direkt neben den Ofen. Halten Sie einen Abstand von mindestens 80 cm zwischen brennbaren Gegenständen und Ofentür ein.

Werden Feuerstätten in Wohnräumen installiert und die Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnommen, hat der Betreiber dafür zu sorgen, dass die Feuerstätte ausreichend mit Verbrennungsluft versorgt wird.

Verhalten bei Schornsteinbrand

- Schließen Sie die Verbrennungsluftzufuhr und halten Sie diese geschlossen
- Rufen Sie die Feuerwehr und den Schornsteinfeger!
- Zugang zu den Reinigungsöffnungen (z.B. Keller u. Dachboden) ermöglichen!
- Alle brennbaren Materialien vom Schornstein entfernen!
- Vor einer erneuten Inbetriebnahme des Raumheizers müssen Sie Ihren Schornsteinfeger informieren und den Schornstein auf Schäden kontrollieren lassen.
- Ebenso sollte der Schornsteinfeger die Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln und diese beheben bzw. abstellen.



Brennstoffe

Weichholz (Fichte, Pappel, Tanne, etc.) hat einen wesentlich niedrigeren Heizwert als Hartholz und kann zu einer verstärkten Verrußung der Feuerraumscheibe und zu einer Versottung des Schornsteins führen.

Hartholz (Buche, Esche, Birke, etc.) eignen sich am besten zum Beheizen Ihrer Grundofenfeuerung. Diese Holzarten haben einen hohen Heizwert und verbrennen bei entsprechend guter, trockener Lagerung sauber.

Tipp: Frisch geschlagenes Holz sollte rund 24 Monate trocken und vor Regen geschützt im Freien lagern, bevor es sich zur Verbrennung eignet (Restfeuchte <20%). Verwenden Sie zum Anzünden handelsübliche Kaminanzünder.

Nicht verbrannt oder zum Anzünden verwendet werden dürfen:

- flüssige Brennstoffe
- feuchtes oder behandeltes Holz
- Hackschnitzel oder Rindenabfälle
- Spanplatten oder vergleichbare beschichtete und unbeschichtete Materialien
- Kunst- und Schaumstoffe
- alle holzfremden Werkstoffe
- Papier, Kartonagen
- Abfälle in jeglicher Form

Ihre Feuerstätte ist keine „Klein-Müllverbrennungsanlage“!

Bitte schonen Sie die Umwelt und verwenden Sie nur zugelassene und geeignete Brennstoffe!

Reinigung des Feuerraums

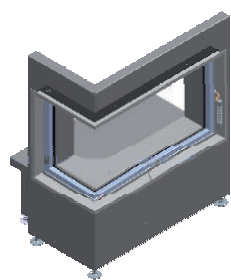
Bei der richtigen Betriebsweise verbrennt im Grundofen Holz bis auf ca. 1–2 % rückstandsfrei.

Bei der Entsorgung von Asche im Feuerraum ist darauf zu achten, dass keine Restglut vorhanden ist. Evtl. auftretende Verunreinigungen an der Feuerraumscheibe können mit einem speziellen Reiniger leicht entfernt werden. Reinigen Sie die Feuerstätte immer nur im kalten Zustand.

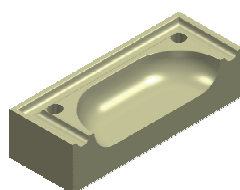


Vor dem Aufbau

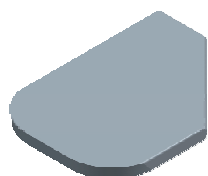
Bitte prüfen Sie den Lieferumfang des BRULA Kompertt-Feuerraums Typ D plus 90° L auf Vollständigkeit!



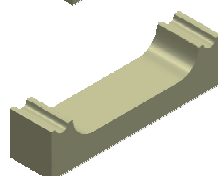
1x Heitztüre & Podest



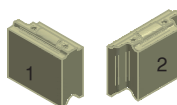
4x Muldeneck



1x Umbrandplatte



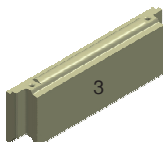
6x Muldenmitte



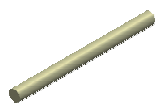
3x Wandstein 1
5x Wandstein 2



1x Auflagenspangenset



5x Wandstein 3



5x Einlagerolle



3x Eckstein 1
6x Eckstein 2



4x Eckstein 3



2x BRULA
FF-Klebmörtel,
15 kg je Eimer



Ausbau der Feuerraumtür

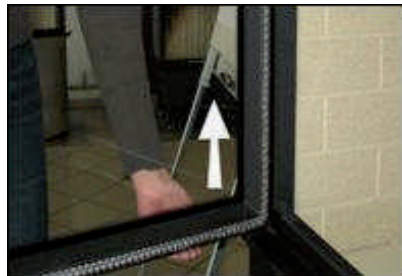
Entfernen Sie mit einem Schraubendreher oder ähnlichem Werkzeug die Sicherungsspanne auf der Anschlagseite (Scharnierseite) der Tür.



Schwenken Sie die Tür auf. Anschließend ziehen Sie die Innensechskantschraube am unteren Scharnier mit einem 2 mm Sechskantschlüssel fest.



Fassen Sie die Tür von unten. Mit einer leichten Hubbewegung heben Sie die Tür etwas an, damit der untere Zapfen des Scharniers freiliegt.



In dieser Stellung ziehen Sie die Tür unten etwas nach vorn

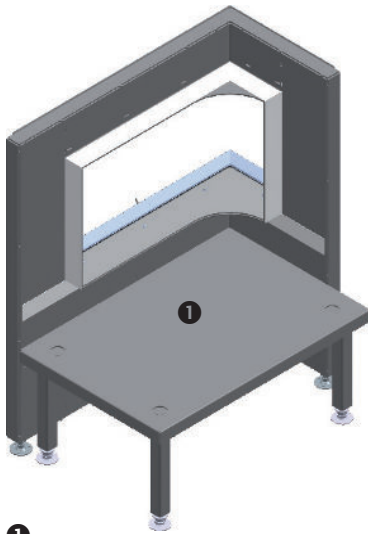


Jetzt die Tür etwas absacken lassen damit die Tür aus der oberen Führung gleitet und entnommen werden kann.

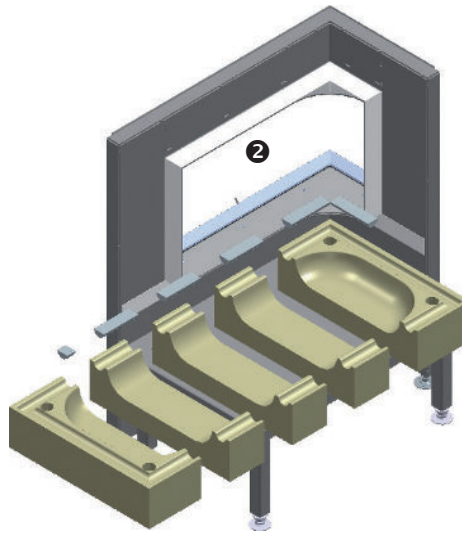




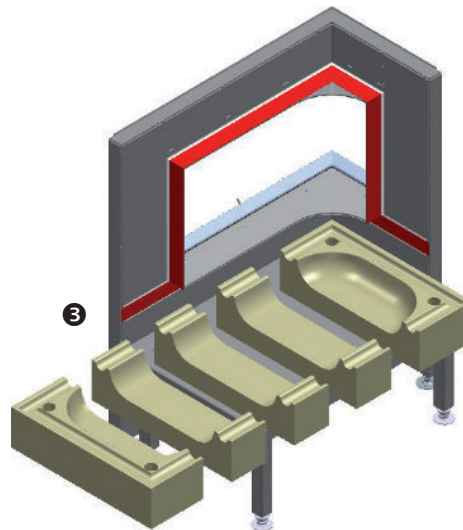
Vorbereitung



1
Faserfilz unterhalb und rund um den inneren Türrahmen anbringen



2
Die Nut der Bodensteine, welche sich beim Einbau unter dem inneren Rahmen befindet, wird mit in der Länge halbierten Einlagerollen verklebt. Die andere Hälfte der Einlagerolle kann in der Nut der Steinreihe über dem Türrahmen verklebt werden.



3
Die Brennraumsteine werden nur an den gekennzeichneten Flächen am Podest und Türe mit Mörtel verklebt.

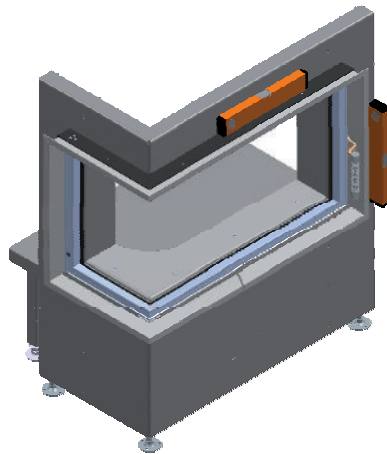


Aufbau

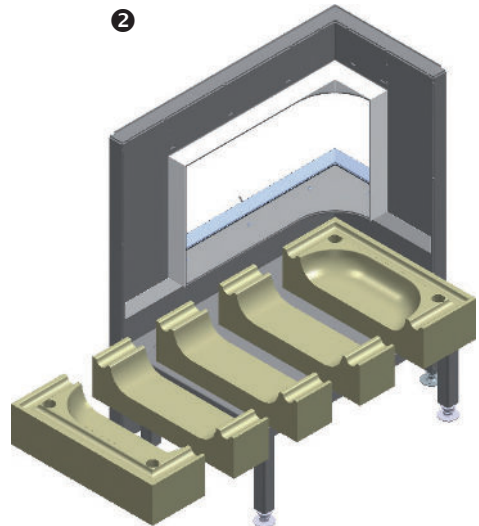
Alle Feuerraumsteine werden mit BRULA FF-Klebemörtel verarbeitet. Die Wandsteine des Feuerraumes werden zusätzlich miteinander verklammert.

1. Heiztüre mit Podest muß vor dem Aufbau ausgerichtet werden. Die Zarge kann vor der Montage des Brennraumes abgenommen werden.
2. Auf den Schamotte-Anschlussflächen der Heiztüre muss vor dem Einbau ein selbstklebendes Dichtband angebracht werden.
3. Der Feuerraum muss beim Aufbau an die Heiztüre individuell angepaßt werden.
4. Rundstäbe werden in die Nut der Bodensteine eingeklebt

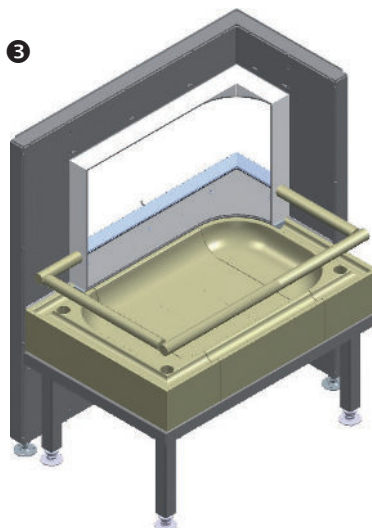
1



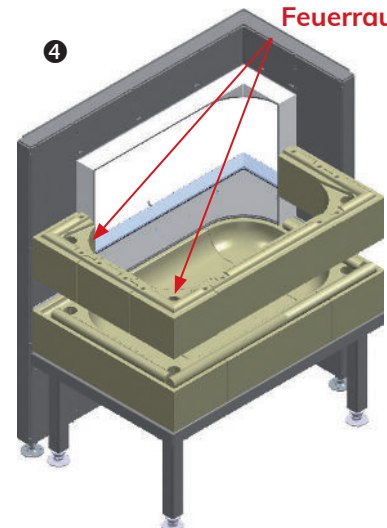
2



3



4



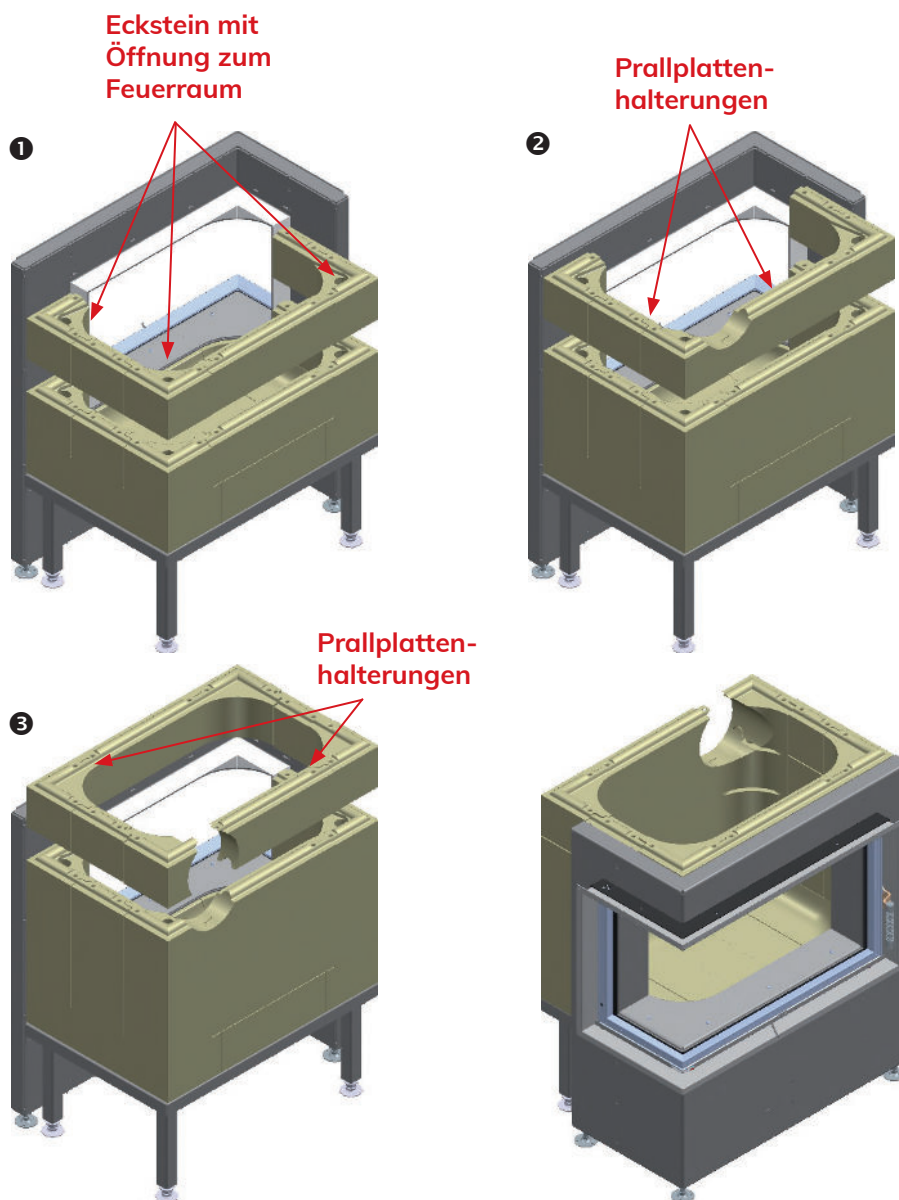
Eckstein mit
Öffnung zum
Feuerraum

Es dürfen nur Materialien bzw. Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller zugelassen sind!



Aufbau

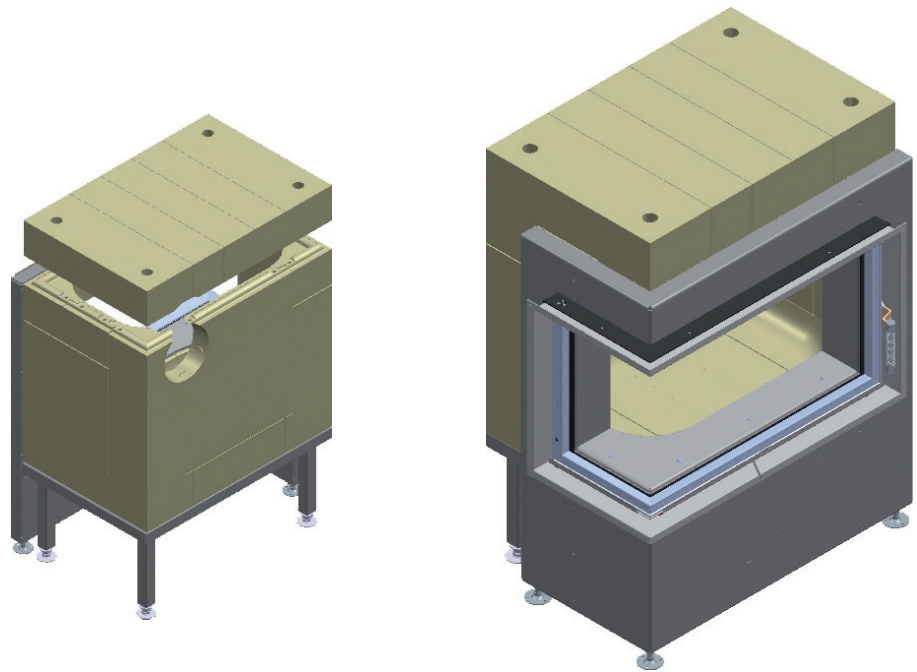
1. Die hinteren Prallplattenhalterungen werden in der dritten Steinschicht aufgelegt.
2. Die vorderen Prallplattenhalterungen werden auf der vierten Steinschicht aufgelegt.
3. Das Ausbrandset für seitlichen- bzw. rückwärtigen Abbrand in der zur Ecktüre entgegengesetzten Ecke verbauen.



Es dürfen nur Materialien bzw. Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller zugelassen sind!



Aufbau



Zusätzliche statische Belastungen auf der Feuerraumdecke sind zu vermeiden.
Aufbauten müssen separat abgestützt werden!

Es dürfen nur Materialien bzw. Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller zugelassen sind!



Was ist, wenn ...

... der Ofen nicht richtig zieht?

- Ist der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?
- Ist der Schornstein richtig bemessen? Sind die Reinigungsklappen nicht zu oder undicht?
- Ist die Außentemperatur zu hoch?
- Ist die Tür einer anderen, an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätte offen?

... der Raum nicht warm genug wird?

- Ist der Wärmebedarf zu groß – Gerät zu klein?
- Der Ofen zieht nicht richtig?
- Ist das Brennholz zu feucht?
- Ist die aufgelegte Holzmenge zu klein?

... der Raum zu warm wird?

- Ist der Förderdruck zu hoch?
- Ist die aufgelegte Holzmenge zu groß?

... beim Nachlegen Rauch austritt?

- Die Feuerungstüre wurde zu schnell geöffnet.
- Der Förderdruck ist zu niedrig.
- Das Brennholz ist noch nicht genügend abgebrannt.

Bedienungsanleitung beachten!



Garantieausschluss

Die Garantie tritt während der Garantiezeit nicht in Kraft bei:

- Betriebsbedingtem Verschleiß
- Falschem Transport u. oder falscher Lagerung
- Unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch
- Fehlender Wartung
- Fehlerhaftem Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau-, und Betriebsanleitung
- Technischen Abänderungen an unserem Gerät durch firmenfremde Personen
- Zerbrechliche Teile wie Glas

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.



Dämmung

In Deutschland sind für die Installation sowie den Brand- und Wärmeschutz der Grundofenfeuerräume die Bestimmungen der Abschnitte 4, 5 und 6 der „Fachregel des Ofen- und Luftheizungsbauhandwerks TR OL 2009, Ausgabe 2010“ zu beachten!